

Kopfschmerzen dauern weiter an

Oberösterreich | Der ASK St. Valentin verliert zum zweiten Mal in Folge. Erneut macht die Chancenauswertung große Probleme.

Von **Daniel Hartl**

„Wir machen uns momentan das Leben selbst schwer, denn wir haben uns genug Möglichkeiten erarbeitet, um die beiden verloren gegangenen Spiele zu gewinnen, können diese aber nicht nützen. Es mangelt an Konzentration. Zudem sind wir in der Defensive sehr fehleranfällig. Dies gilt es in den nächsten Wochen abzustellen“, analysierte Harald Guselbauer, Sportlicher Leiter des ASK St. Valentin die Heimmiederlage.

Auch die Erwartungen was

die Saison betrifft klingen bei Guselbauer sehr bescheiden.

„Die Liga unterteilt sich in drei Klassen“

„Wie sich zeigt, werden zwei Teams den Titel unter sich ausspielen. Danach kommen noch einige Teams die mit den vorderen Plätzen auf Tuchfühlung bleiben. Neun bis zehn Teams werden aber um den Verbleib in der Liga kämpfen müssen. Dazu zähle ich auch unsere Mannschaft“, schätzte St. Valentins Sportlicher Leiter die OÖ Liga ein.

Um den Verbleib auch wirklich zu realisieren, muss sich bei St. Valentin auch das Verhalten in der Defensive verbessern, meint Guselbauer.

„Der erste Gegentreffer gegen Andorf hat gezeigt, dass wir den Gegner momentan Geschenke bereiten. Wir spielen dem Stürmer den Ball vor die Füße. Dann rutscht auch noch unser Torhüter aus. Hinten sind wir momentan nicht konkurrenzfähig. Das muss sich in den nächsten Wochen wieder ändern“, gab Guselbauer abschließend die Marschroute vor.

St. Valentin schlitterte in neuerliche Pleite

ANDORF - ASK ST. VALENTIN 3:1.

Nach der Niederlage gegen Wels musste sich St. Valentin nun auch gegen Andorf geschlagen geben. Die Gäste halfen dabei aber auch ordentlich mit, betrachtet man die Defensivleistung. Nach einem Abwehrfehler der ASK Defensive gelang Andorf noch vor der Pause die Führung (38.). Andorf legte in der 53. mit einem sehenswerten Freistoß-Treffer nach. Der zwischenzeitliche Anschlusstreffer von Edvin Orascanin war für St. Valentin zu wenig (59.), denn Andorf krönte seine Leistung mit dem dritten Treffer in der 94. Minute.